

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Korn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelaperte Nonpareilzeile...

9. Jahrgang.

Dienstag, den (27. Juli) 9. August 1910.

Abonnements-Exemplar

Saharet kommt!

Herren-Garderoben-Geschäft Petrikauerstr. 115 übertragen Christian Wutke, A. Wutke

Elektrisches Lichtinstitut und Röntgenkabinett Dr. S. Kantor Spezialarzt für Haut, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtinstitut der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wulejanstra-Strasse Nr. 36.

„Urania = Theater“ Täglich grandiose Familien-Variete-Vorstellungen.

Das Ende der persischen Wirren. Seit langem glück Persien einem brodelnden Hegenessel. Das Land wurde durchwühlt und zerklüftet von schweren Kriegen...

Die Lage betrachtet. Auch aus Bilbao kommen beruhigende Nachrichten, die ein Abflauen des Streikes im Minengebiet melden.

San Sebastian, 8. August. (Pres.-Tel.) Der gestrige Tag blieb vollkommen ruhig. Die Regimenter verblieben in ihren Quartieren.

Ruhe in San Sebastian. Zu San Sebastian herrscht vollkommene Ruhe. Zwar sind zahlreiche Fremde aus den Provinzstädten eingetroffen...

Ruhe in San Sebastian. Zu San Sebastian herrscht vollkommene Ruhe. Zwar sind zahlreiche Fremde aus den Provinzstädten eingetroffen...

Ruhe in San Sebastian. Zu San Sebastian herrscht vollkommene Ruhe. Zwar sind zahlreiche Fremde aus den Provinzstädten eingetroffen...

Die Moral im Hotel. Unter dem Schlagworte „Wiener Moral“ läßt sich „Pesti Hirlop“ von einer Persönlichkeit aus Preßburg nachstehendes ergötzliche Abenteuer berichten...

Roosevelt besucht Ostasien. Peking, 8. August. (Pres.-Tel.) Auf der hiesigen amerikanischen Gesandtschaft erklärt man, Roosevelt werde im kommenden Jahr Ostasien einen Besuch abstatten.

Flugtechnische Ausstellung in Lemberg. Lemberg, 8. August. Anlässlich der in den Monaten September und Oktober dieses Jahres in Lemberg stattfindenden Techniker-, Architekten- und Baumeister-tage...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Chronik u. Pokoles. Zoologisches aus der Zeitungswelt. Im phyletischen Museum, dem wissenschaftlichen Institute Jenas, das die Entwicklungsgeschichte alles dessen, was kriecht und fliehet, vorführt...

Sind ganz auf das Erhaschen der Opfer — und das sind die neugeborenen Kinder der Doppelrotationszwillingmaschine — eingeklinkt; sie nehmen etwas Eigerartiges an! Er kann also nie genug Gedankes um sich gehen. Immerhin ist er so vom Hauche der Zivilisation berührt, daß er seine Opfer wieder fahren läßt, sobald er sie „genossen“ hat. Gefährlicher sind die Vampyre. Ihre Verlebens ist so ungezügelt, daß sie dem Opfer, der Zeitung, oder der Zeitschrift, die subjektiv schmachteten Teile rauben.

Das Colorado der Tiger sind die großen Kaffeehäuser, die „über 90 Zeitungen“ anlegen; die Vampyre treiben ihr lichtfeues Wesen in Besessenen und Bibliothekern. Den Lesetiger erkennt man daran, daß er sich gern hinter einem Teller von Zeitungen versteckt; der Vampyre „liest“ immer nur ein Blatt, aber mit dem Taschmesser in der Hand.

Beide sind eine Plage geworden, deren Beseitigung sich irgend ein Raubtierverfolgungsverein zur Aufgabe machen sollte. Denn die Kaffeehaus- und Bibliotheksverwaltungen scheinen machtlos zu sein.

Einige Establishments haben ja zumteil einen eigenen, größeren Unheil vordringenden „Zeitungsdiener“ organisiert. Der „Zeitungsdiener“ — wunderbares Wort — bringt die Zeitung, die man bestellt; wenn's sein muß, auch zwei oder drei. Dann heißt's aber: Schluß! Demüht sich der Gast selbst zum Schrank, dann ist ihm auch schon der Müngling auf den Fersen und fragt: „Mein Herr, welche Zeitung wünschen Sie?“

Aber die Zeitungsvampyre sind schlimmer! Ihnen muß gehörig auf die Finger geklopft werden! Aber bitte, nicht sofort nach dem Staatsanwalt rufen! Denn der schreit diese „Unmenschen“ leicht alle über einen Kamm, und das geht nicht, da viele unter ihnen klassische Kleptomanten sind. Ich habe einmal einer Gerichtsbehandlung beigegeben, in welcher ein junger Mann, der aus den Kunstzeitschriften systematisch die Bilder mitgenommen hatte, zu Gefängnis verurteilt wurde. Er hatte für die zumteil mit stumpfen Instrumenten entnommenen Bilder gar keine Verwendung gehabt; er trug sie in seinen Rocktaschen. Ein „Motto“ für seine Handlungen wußte der dumme Mensch gar nicht anzugeben, eben weil er feins gefühlt hatte.

Am gefährlichsten sind die Zeitungsmarder, die gelegentlich oder planmäßig die Zeitungen von den Hausstufen, aus den Briefkästen usw. stehlen, nur weil sie selbst einen Kopfen oder das Abonnementgeld sparen wollen. Nicht nur, daß sie ihren Mitmenschen oder gar Nachbarn „den ganzen Tag verderben“ denn was ist ein Tag ohne Zeitung! — nein, sie erzeugen auch Beschwerden bei der Expedition, bei der Post und setzen das Ansehen der Zeitung in den Verdacht der Pflichtwidrigkeit. Hier ist jede Mücke falsch angewandt; der Zeitungsmarder ist schlimmer, als ein Mensch, der Frühstücksbeutel stiehlt; denn dieser hat vielleicht großen Hunger oder ist sonst ein armer Teufel.

Das sind Erscheinungen, die nicht freudig stimmen. Aber was tun?

Die öffentlichen Warnungspalate tun's nicht, denn sie sind ja gedruckt, und vor Gedrucktem haben die Geschickerten halt keinen Respekt. Das Aufsichtspersonal kann Entwendungen und Beschädigungen auch nicht verhindern. Also: wie schützen wir uns vor Unatanten auf unsere Zeitungen? Hier ist wirklich einmal eine Preisfrage, und sie sei dem Wohlwollen der Leser empfohlen.

t. Personalnachricht. Der Beamte der Rabomer Polizeiverwaltung **Jwan Kalganow** ist zum jüngeren Präfektgehilfen des 3. Polizeibezirks in Bobz ernannt worden.

p. Neue Fabriken. Die Petrikauer Gubernementsverwaltung hat der Lobzer Firma Silberstein und Weinstein die Erlaubnis erteilt, in Babiance eine mechanische Weberei für 75 Stühle errichten zu dürfen. — Desgleichen wurde auch dem Pjeterz Einwohner, Herrn Konst, gestattet, daselbst eine Appretur und Färberei zu errichten.

Generalversammlungen finden statt: Am 14. (27.) August, nachmittags 5 Uhr der Aktionäre der Tuchmanufaktur **Leonhardt, Wölfler und Girhardt** in Bobz, im Lokale der Verwaltung in Bobz und am 22. August (4. September) der Aktionäre der Hutmanufaktur von **Hermann Schlee** in Bobz, in Berlin, im Hotel National.

*** Wallfahrtszüge.** Die Verwaltung der Lobzer Fabrikbahn bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß für die Wallfahrer, die sich zu dem am 15. August d. J. in Czestochau stattfindenden Marienhimmelfahrts-Wallfest begeben, ein Extrazug mit Waggons 4. Klasse abgeändert werden wird, laut nachstehendem Fahrplan: **nach Czestochau:** Abfahrt von Bobz vom 13. zum 14. August um 1 Uhr 15 Min. nachts; Ankunft in Czestochau um 7 Uhr 45 Min. früh am 14. August. **Retour:** Abfahrt in der Nacht vom 15. zum 16. August um 3 Uhr 30 Min. Ankunft in Bobz um 11 Uhr vormittags am 16. August. Die Fahrt wird ohne in Kolozsk umsteigen zu müssen vor sich gehen. Der Preis eines einzelnen Billetts nach Czestochau und retour beträgt für erwachsene Personen 2 Rbl. 14 Kop., für Kinder im Alter von 5 bis zu 10 Jahren 54 Kop. Für die Fahrt werden besondere Retourbillets ausgesetzt werden. Der Billetverkauf wird auf dem Bahnhof der Lobzer Fabrikbahn am 11., 12. und 13. August von 9 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags und vor Abgang des Zuges stattfinden. Zu diesem Extrazug dürfen nicht mehr als 1200 Billette verkauft werden. Der Betrag wird für unbenuzt gebliebene Billette nicht retourniert.

§ Von der Njowostkastraße. Zu verfloßener Woche stuzte das Pferd des Fuhrmanns **Josel Burzlyn**, das einen mit Kohlen beladenen

Wagen zog, auf der Njowostkastraße, leblich infolge der miserablen Beschaffenheit des Weges und weil es die schwere Last aus einem der selbst zahlreich vorhandenen Löcher nicht mehr zu ziehen vermochte. Einige Tage später bereitete dort ein zweites Pferd aus demselben Grunde. Angesichts dessen wandte sich die Verwaltung der Lobzer und der Sosnowicer Abteilungen des russischen Tierärztvereins telegraphisch an die Haupt-Vereinsverwaltung in St. Petersburg und an das Ministerium der Kommunikationen mit der Bitte, dahin einzuwirken zu wollen, daß erwähnte Straße in Ordnung gebracht wird. Erwähnt muß hierbei werden, daß sich der hiesige Großindustrielle, Herr Manufakturant **Geist Leonhardt**, angesichts der Klage des Lobzer Magistrats, er verfiere nicht über die Mittel, die Reparatur der Njowostkastraße ausführen lassen zu können, bereit erklärte, die ganze Njowostkastraße mit einem Kostenaufwande von 30,000 Rbl. neu zu pflastern und in gehöriger Ordnung bringen zu lassen, unter der Bedingung, daß die Lobzer Stadtkasse diese Summe im Laufe von 3 Jahren zurückzahlt. Aus Rücksichten bürokratischer Natur konnte Herr Leonhardt jedoch bisher noch nicht zur Ausführung des Projektes schreiten. Wie wir erfahren, wurde der Kostenschlag bereits vor 5 Monaten ausgearbeitet und der Petrikauer Gubernementsbehörde eingeschickt. Charakteristisch ist, daß dieselbe Straße, so weit sie über Gemeindegelände führt und auf Kosten der Gemeindeglieder unterhalten wird, sich in einer Breite von acht Ellen in musterhafter Ordnung befindet, bezugleich auch weiter hinaus über eine Entfernung von 5 Werst bis nach Njowow. Die ganze Landstraße hat aber so lange keinen Wert, so lange nicht auch jener Teil, der zu der Stadt Bobz gehört, richtig gepflastert und in Ordnung gebracht ist, denn erst dann wird man Lasten auf der ganzen Wegstrecke befördern können. Dasselbe ist auch in bezug auf die Belichtung der Fall. In der Gemeinde Czestochau hat man an der Njowostkastraße Laternen aufgestellt, so weit die Straße zu städtischem Territorium gehört — herrscht ägyptische Finsternis. Es ist dies der Unterschied, der zwischen der Gemeindegeldverwaltung und der städtischen Wirtschaft besteht.

*** Von der Lobzer Strumpfwirker-Gesellen-Zinnung.** Im eigenen Herbergslokale an der Nikolajewstraße Nr. 56, fand am Sonntag, den 7. August unter Vorsitz des Vorstehers **Karl Her** die Monatsfestung statt. Nachdem die monatlichen Beiträge von den Mitgliedern entrichtet waren, wurde der ausgearbeitete Alexander Witschat freigesprochen und als Geselle in die Zinnungsbücher eingetragen. Sodann wurde der im Lokale ausgegangene Bericht vom 2. Viertel d. J. vorgelesen und wurde noch beschlossen, am Sonntag, den 21. August, ein **Sternschiff** mit Tanzergnügen für die Mitglieder und eingeführte Gäste zu veranstalten.

*** Vom Gärtnerverband.** Auf der am verfloßenen Sonntag stattgefundenen Sitzung wurde beschlossen, Anfang September ein Vergnügen zu veranstalten und Mitte September einen Jahrmarkt auf Obst, Gemüse, Dörrfrüchte, Nuss- und Pflanzsträucher, sowie Topf- und Zimmerpflanzen. Die Preise werden möglichst niedrig gehalten sein und dürfen auch, trotz der größten Nachfrage nicht erhöht werden. Ferner wird den Herren Gärtnern bekannt gegeben, daß am Sonntagabend mit dem Zug 8 Uhr 10 Min. abends mit der Lobzer Fabrikbahn die Abreise zur Besichtigung der Gärten in Warschau, Wilanow und der nächsten Umgebung erfolgt und daß diejenigen Herren, die an dem Ausfluge teilnehmen wollen, sich am Freitag abend um 8 Uhr im Lokale Petrikauerstraße Nr. 145 zu melden haben.

*** Die Regenzeit.** Bisweilen nehmen auch in unserer gemäßigten Sommer die Niederschläge einen derartigen Umfang an, daß man beinahe von einer sommerlichen Regenzeit sprechen kann. Wir haben schon auf die enormen Niederschlagsmengen hingewiesen, die in den ersten drei Tagen dieses Monats gefallen sind; seitdem sind abermals ziemlich starke Regengüsse niedergegangen, so daß bis gestern früh die Regenhöhe des Monats August bereits 130 Millimeter betrug. Damit ist der August d. J. der regenreichste seit dem nassen August 1870, der mit 154 Millimeter Niederschlag an der Spitze der nassen Augustmonate seit 1848 steht. Falls die herrschende Witterung sich also nicht sehr bald in ihr Gegenteil verkehrt und anhaltende Trockenheit bringt, wird dieser Monat sicherlich noch den Rekord brechen. Von dem nassensten aller Monate überhaupt, dem Juli 1907 mit seinen 230 Millimeter Regen, ist der August nur noch um 100 Millimeter Niederschlag entfernt. Die derzeitige Wetterlage macht weitere starke Regengüsse überdies nicht unwahrscheinlich; ein sehr hohes Maximum über Nordeuropa mit einem 722 Millimeter übersteigenden Kern an Weißen Meer zeigt sich den anrückenden Wirbeln gegenüber als äußerst widerstandsfähig. Es rückt nicht von der Stelle, und auch das zweite, südwesteuropäische Hoch reicht mit seinem Gebiet bis nach Süddeutschland. Infolgedessen bleibt als Zugstraße für die atlantischen Depressionen nur das Nord- und Ostseegebiet sowie Norddeutschland übrig, so daß auch wir wohl noch mehrfach von ergiebigen Niederschlägen heimgesucht werden dürfen.

*** Das Bett auf der Reise.** Die Sitte unserer Großväter, bei ihren Reisen die eigenen Betten mitzuführen, hatte sehr viel für sich, und bei ihrer bequemeren Art des Reisens im eigenen oder im Stellwagen trat die Unbequemlichkeit der Mitnahme großen Gepäcks auch nicht so in den Vordergrund, wie es heute der Fall ist. Der moderne Reisende sucht sein Gepäck möglichst auf das Notwendigste zu beschränken, und schon lange haben daher, mit wenigen Ausnahmen in kleinen, abgelegenen Ortschaften, die Gastwirte die Einrichtung getroffen, daß der einkehrende Findling ein vollständiges Bett zu seiner Verfügung findet. Leider ist aber die Bettfrage bisher für den Reisenden immer noch nicht in einer

einigermaßen befriedigenden Weise gelöst worden; aus übertriebener Sparsamkeit bei der Einrichtung in den Hotels und Gasthäusern begnügt man sich in bezug auf die Betten mit dem unerlässlichen Notwendigen, und wenn man auch im allgemeinen heute nicht mehr in zu kurzer Bettstelle mit eingetrockneten Kissen die Nacht qualvoll verbringen muß, so läßt doch das eigentliche Bett an Bequemlichkeit noch recht viel zu wünschen übrig. Fast ohne Ausnahme nehmen auch die Gastwirte hierbei keine Rücksicht auf die Lufttemperatur. Man hat wohl wärmere Betten im Winter und leichtere im Sommer, aber ob im Sommer brauchen 10 Grad und regnerisches Wetter oder 25 Grad und leuchtender Sonnenschein sind, eine und oft recht dünne wollene Decke muß dem Gast zum Zubeden genügen. Es ist daher kein Wunder, daß recht häufig von der Ferien- und Erholungsreise lästige rheumatische Erkrankungen als Gewinn nachhause gebracht werden, und dies wäre doch leicht zu vermeiden durch einige Rücksicht in der Auswahl am Tage und in der ebenso wichtigen, richtigen Ausgestaltung des Bettes bei Nacht. Vor allem in den Anwesen und klimatisch schönen Orten, welche der Städter während seines Urlaubs aufzusuchen pflegt, müßte unbedingt der Bettfrage eine größere Bedeutung und Sorgfalt beigemessen werden, als es geschieht, damit nicht während der Bettruhe der Körper durch zu große Wärmeverluste geschädigt wird. Ebenso ist aber entsetzlich eine größere Reinlichkeit zu verlangen, als sie heute und selbst in den besten Hotels der großen Städte, bei den Gasthausbetten zu finden ist. Schon einmal haben wir die Forderung aufgestellt, daß die wollene oder Stoppdecke einen vollen, leinenen Bezug haben muß, der für jeden Fremden gewechselt wird, und mit Chemikalien konstatieren wir, daß die „Deutsche medizinische Wochenschrift“ diese Frage nach uns ebenfalls aufgegriffen hat. Ein leinene Valen, das um die Bettdecke nur lose herumgeschlagen ist, wird bei etwaiger Anruhe des Schlafers und sobald er sich in der Nacht bewegt, unbedingt verschoben werden, und so kommt unabdingbar der Schlaf mit einem großen Teil seines Körpers, mindestens aber stets mit den Händen und den Armen in enge Verührung mit der jetzt unbedeckten Bettdecke. Die Reinigung dieser Bettdecke ist aber eine sehr unangenehme, sie wird höchstens bisweilen, wenn so und so viele Gäste bereits unter ihr geschlafen haben, ausgeklopft, und wenn wir auch nicht auf die Uebertragungsmöglichkeit von Keimstoffen durch die Verührung solcher vor verschiedenen Personen benutzten Bettdecken den Hauptwert legen wollen, so muß es doch für jeden reinlichen Menschen ein unbehagliches Gefühl sein, zu wissen, daß diese Decke, die heute Nacht unter Verschönerung des reinen Ueberzuges direkt auf seinem Körper ruhte, vor ihm so und so viele fremde Körper bedeckt hat. Das Reinlichkeitsbedürfnis der Menschen ist ja ein recht verschiedenes. Der eine hält sich sauber, der andere weniger, und vor allem die Hände werden nicht immer sorgfältig gereinigt, wenn sie unsaubere Gegenstände oder Tiere angefaßt haben, sobald deren Unsauberkeit nicht sinnfällig hervortritt. Wir müssen daher wiederholt die Forderung stellen, daß diese losen Leinenbezüge über einer Schlafdecke festem und ganzen Bezügen weichen, und es wäre gut, wenn die Hotelbesitzer und Gastwirte sich endlich entschließen, freiwillig dieser Forderung zu genügen, bevor die Behörden, welche aus sanitären Gründen wohl hierbei einen Einspruch erheben könnten, mit Zwangsmaßnahmen vorgehen.

w. Gefundenes Garn. Von Agenten der Detektivpolizei wurde vor dem Hause Dlugast Nr. 47 ein Bündchen schwarzer Baumwolle im Gewicht von 11 Pfund gefunden. Das Garn befindet sich in der Kammer der Detektivpolizei und kann von dem rechtmäßigen Besitzer daselbst in Empfang genommen werden.

*** t. Feuer.** Gestern abend um 10 Uhr entstand aus bisher noch unbekanntem Grund in der Backereiabteilung der Fabriken der Akt.-Ges. von Heinkel und Kunze in Wjzew ein Brand, das sich rasch ausbreitete. Auf dem Braudplatze trafen unverzüglich der 2. 3. und 4. Zug der Lobzer Freiwilligen, die städtische sowie die Pjowostkassische Fabrikfeuerwehr ein, die mit vereinten Kräften dem entsefelten Element zu Leibe rückten. Nach mehrstündiger harter Arbeit gelang es auch den Brand zu lokalisieren, so daß die Wehmannschaften nach ihren Requisitenhäusern zurückkehren konnten. In dem genannten Establishement wurde Tag und Nacht gearbeitet und direkt im Betreibe keine Unterbrechung eintreten. Der durch das Feuer verursachte Schaden ist bedeutend.

*** r. Feuer in der Umgegend.** Am verfloßenen Freitag früh kam im Dorfe Konstantynow, Gemeinde Njowow, Kreis Bobz, in dem Gebiet des hiesigen Kolonisten Michal Duraj ein Feuer zum Ausbruch. Durch das Feuer wurden eine Scheune, die mit der diesjährigen Ernte angefüllt war sowie auch einige Stallungen vollständig eingestrichen. Es gelang nur, das lebende Inventar in Sicherheit zu bringen. Die Scheune war nur auf 40 Rbl. versichert, während sich der Schaden auf über 400 Rbl. belief. Die Entstehungsurache des Feuers ist bisher noch unbekannt.

*** t. Raub.** Die im Hause Dzielnastraße Nr. 4 wohnhafte Helene Dlegat war am verfloßenen Sonntag bei ihrer Mutter in Baluth an der Wjowostkastraße zu Besuch. Als sie gegen 10 Uhr abends den Heimweg antrat und am Hause Drogowostkastraße Nr. 17 angelangt war, wurde sie von jungen Leuten überfallen, die ihr gewaltsam das Handtäschchen, in welchem sich Geld befand, entzogen. Auf die Hilferufe der Beraubten eilten zwei Polizisten herbei, denen es auch gelang, einen der Straßenräuber festzunehmen. Nach dem ersten Polizeibezirk gebracht, entpuppte sich derselbe als der im Hause Mach-

inskaststraße Nr. 43 wohnhafte bekannte Kaufmann Roman Froyezaf.

*** r. Taschendiebstahl.** Während des Gottesdienstes in der Maria-Himmelfahrtskirche wurde am Sonntag vormittag der an der Alexandrowostkastraße wohnhafte Kuffmann Sominke das Portemonnaie mit 16 Rbl. Geld und zwei Drittlingen aus der Tasche gestohlen. Dem Bauschreiber gelang es leider zu entkommen.

w. Sittlichkeitsverbrechen. In einem Stalle am Nonen Mine wurde gestern abend eine gewisse M., verheiratet, bewußtlos aufgefunden. Sofort wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt es gelang, die Frau zum Bewußtsein zurückzuführen. Frau M., die erst vor 3 Wochen von einem Kinde entbunden wurde, gibt an, daß sie von einem unbekanntem jungen Manne überfallen und vergewaltigt wurde. Der Volkst ist es bereits gelungen, ein Individuum, das des Sittlichkeitsverbrechens stark verdächtig ist, zu verhaften.

w. Selbstmordversuch. Gestern abend versuchte der im Hause Wjowostkastraße Nr. 223 wohnhafte Mann **Josif Kraczmarek**, 31 Jahre alt, seinen Leben dadurch ein Ende zu bereiten, daß er eine größere Quantität Essigessenz zu sich nahm. Dem Arzt der sofort alarmierten Rettungstation gelang es, jede Gefahr zu beseitigen.

*** Unfälle.** Gestern nachmittags um 11 Uhr 30 Minuten veriet in der Druider an der Dlugaststraße Nr. 87 der daselbst beschäftigte 19jährige Walenty Seimast mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine und trug eine starke Verletzung davon. — Feuer wurde in der Heimgelichen Fabrik an der Petrikauerstraße Nr. 104 der Arbeiter **Felz Sabinski** aus Transmissionsriemen ersaßt und zu Boden geschleudert. Er trug einen Bruch des rechten Beines davon und mußte mittels Rettungswagen nach der Tochtermannschen Klinik gebracht werden.

w. Vor dem Hause Genielnaststraße Nr. 14 erfolgte gestern abend ein Zusammenstoß zweier Wagen, was zur Folge hatte, daß beide Fuhrleute, **n. w. Wjowostka** und **Cyprain Dimant** von ihren Sigen herabgeschleudert wurden, wobei sie erhebliche Verletzungen davontrugen. — Am dem Hofe des Hauses Fielonaststraße Nr. 4 wurde der Arbeiter **Anton Wolczak**, 27 Jahre alt, während der Arbeit erheblich im Gesicht verletzt. In beiden Fällen erteilte ein Arzt der Unfallstation die erste Hilfe.

*** Vom Balkon geschützt.** Im Hause Czestochowostkastraße Nr. 4 stuzte gestern nachmittags ein vierjähriger Knabe, namens **Josif Giesch**, Sohn eines daselbst wohnhaften Arbeiters, vom Balkon aus der ersten Etage. Der Knabe trug einen Bruch des rechten Armes und andere Verletzungen davon, so daß er nach dem Anna-Marien-Kinderhospital gebracht werden mußte.

*** Hebesägen.** Am Sonntag früh um 9½ Uhr wurde in der Njowostkassischen Nr. 20 die daselbst wohnhafte 60jährige Frau **Freige** von einer Drochle überfahren. Die Verunglückte trug erhebliche Verletzungen an ganzen Körper davon, weswegen die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden mußte. Gegen den Drochlenführer wurde ein Protokoll aufgenommen.

p. Messerstechereien. An der Jagewickaststraße, unweit des Bahner Schlagbaues, spielten gestern nachmittags einige Arbeiter Karten. Dabei kam es zu einem Streit, der alsbald in eine Messerfehde ausartete. Ein gewisser **Czeslaw Komalski**, 21 Jahre alt, wurde in die linke Schulter schwer verwundet und mußte nach seiner an der Dzielnastraße Nr. 11 befindlichen Wohnung gebracht werden. Ferner wurde an der Dzielnastraße Nr. 87 bei einer Schlägerei der 28jährige Arbeiter **Josif Widalski** durch Messerhiebe schwer verwundet. M. wurde nach dem Alexander-Hospital gebracht.

Aus der Provinz.

Petrikau. Vom Tierchutz-Verein. Unter Vorsitz des Präsides der Sosnowicer Abteilung des russischen Tierchutzvereins **Herrn Njodor Modrowski** fand am Sonntag in Petrikau eine Sitzung der Mitglieder des genannten Vereins statt, die in Petrikau wohnhaft sind, um daselbst eine Vereinsabteilung zu gründen. Zum Vorsitzenden dieser Abteilung wurde Herr **Nikolai Kotschnew** gewählt, zum Stellvertreter Herr **K. Nikolajew**, dem bei dieser Gelegenheit auch ein Anerkennungsdiplom für seine bisherige fruchtbringende Tätigkeit überreicht wurde. Der Vorsitzende ersuchte die Anwesenden darum, ihr Augenmerk besonders auf die Märkte und auf den Handel mit Geflügel und Tieren zu richten, die per Bahn oder per Achse auf den Markt gelangen, vor allen Dingen aber darauf, daß keine Singvögel eingekauft und ihre Nester zerstört werden. Im Gegenteil, soll man es sich aneignen sein lassen, daß für diese Nester verschiedene Tierchen so viel wie möglich künstliche Nester angeschafft werden. Nachdem noch verschiedene Vereinsangelegenheiten zur Besprechung gelangt waren, wurde die Sitzung geschlossen und Herr **Modrowski** wieder zur Bahn geleitet. An der Sitzung hatten etwa vierzig Personen teilgenommen.

Telegramme.

Petersburg, 8. August. (R. T. A.) Heute begibt sich Professor **Mein** nach dem Donez-Steinohlebecken, wohin er vom Ministerat zur Organisation der Choleraabkämpfung abgeordnet wurde. Zu dem ihm anvertrauten Rayon gehören: die Gubernements **Jelaterinow, Cherson, Charlow, Taurien**, das Dongebiet und die **Dessaer Stadthauptmannschaft**. Von der Hauptverwaltung der Gesellschaft des Roten Kreuzes ist Prof. Mein ein Verzeichnis beigegeben, bestehend aus 10 Ärzten, 20 Studenten-Medizineren, 20 baumherzigen Schwestern, 5 Feldschern und 10 Sanitären. Das gesamte Personal reist künftige Woche ab.

Petersburg, 8. August. (R. T. A.) Im Laufe der letzten 24 Stunden sind an der Cholera 83 Personen erkrankt und 36 gestorben. In Behandlung verblieben 801 Personen. In den Vorten erkrankten 4, starb 1 und verblieben in Behandlung 29 Personen.

Portsmouth, 8. August. (R. T. A.) Die Mannschaften des russischen Geschwaders besuchten gestern abend das mit russischen Flaggen geschmückte Theater. Die Offiziere waren von den englischen Gelandekommandeuren zum Diner geladen, und unternahmen heute mit japanischen

mit englischen Offizieren eine gemeinsame Auto-

Moskau, 8. August. (P. T. A.) In der

Kiew, 8. August. (P. T. A.) Die Stadtma-

Charlow, 8. August. (P. T. A.) Der all-

Utschabad, 8. August. (P. T. A.) Ueber

Baku, 8. August. (P. T. A.) Auf dem

Plesch, 8. August. (P. T. A.) In Gegenwart

Somel, 8. August. (P. T. A.) Es wurde

Bukarest, 8. August. (P. T. A.) Zur

London, 8. August. (P. T. A.) Aus Indien

Wien, 7. August. (P. T. A.) Das konser-

Prag, 7. August. Die Stahlfabrik

Die Mitglieber des Friedenskongresses

Stockholm, 8. August. (P. T. A.) Ueber

Kopenhagen, 8. August. (P. T. A.) Zum

Das Drama im Gerichtskorridor.

Paris, 7. August. (P. T. A.) Im Korridor

Journalistenport.

Paris, 7. August. (P. T. A.) Das von

Die Eröffnung der Flugwoche von Larnak.

nommen. Der Mirgermeister von Glasnow

Abgelehntes Begnadigungsgesuch.

Diebe an Bord eines Ozeandampfers.

Großes Unwetter in Schweden.

Hilflos auf offener See.

Ausraubung einer Silberpost.

New-York, 8. August. (P. T. A.) Aus

Quebec, 8. August. (P. T. A.) Die

Schneckenplage auf Ceylon.

Bermischtes.

* Gefahren der künstlichen Säuglings-

bisher erbracht worden sind, so scheint doch ein

Dr. M.

* Das Renesse vom Schmuck. Die Mode

Cholera.

Table with columns: Ort, Erkrankt., Gestorben., Gesundelt. Lists cholera statistics for various locations like Petersburg, Moscow, etc.

W. Nachrichten.

suches zu erkennen, und am gestrigen Tage wurde zum

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“

St. Petersburg, den 8. August.

Tendenz: Fonds ruhig; private Hypothekenspannere

Table with columns: Wechselkurs, Fonds, Aktien der Commerzbanken, Aktien der Industrie-Gesellschaften.

Table with columns: Aktien der Industrie-Gesellschaften, Metallurgische Industrie-Gesellschaft.

Table with columns: Metallurgische Industrie-Gesellschaft, Ausländische Börsen.

Table with columns: Ausländische Börsen, Tendenz: fest.

Table with columns: Tendenz: fest, London.

Table with columns: London, Amsterdam, Wien.

Fahrplan der elektrischen Zufuhr-

bahn Lodz—Pabianice und Lodz—Ruda-Pabianicka.

Großes Theater.

Dienstag, den 9. August 1910. Erstes Auftreten des bekannten Schauspielers (Komikers)

Telephon 14:99

Künstlerische Blumen-Arrangements.

Bouquets für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.

Kränze für Begräbnisse für Bühnenkünstler usw.

9165

Am besten und billigsten bei

W. SALWA, Lodz, Dzielna 4 und Petrikauerstrasse 189.

Telephon 14:99



Während d. heissen Sommermonate,
da die vielen Früchte und Beeren, die hohe Temperatur, die Hader und überhaupt das ganze etwas ungeordnete sommerliche Leben leicht zu Magenkrankungen prädisponiert, ist das beste vorzuziehende Mittel ein kleines Gläschen voll französischen Weines „St. Raphael“ auf ein Glas Tee oder Wasser. Dieses Getränk erhält den Magen im normalen Zustande, kräftigt den Organismus, erfrischt und erneuert die Kräfte und stillt den Durst.

Compagnie du Vin St. Raphael, Valence, Drôme, France.

Jungborn-Kurbad Sommerstein

Herrliches Waldidyll bei Saalfeld in Thüringen.
Dikt.-phys. Stoffwechsel- und Regenerat.-Kuren nach
LAHMANN SCHROTH KNEIPP
Regeneration — Genesung — Kräftigung.

Vorzüglich auch bei Unterleibsleiden u. sex. Schwäche etc. auch bei Frauen. Ausführl. orient. Broschüre frei. **Direktion.**

Die Aktien-Gesellschaft der städtischen Schlachthäuser in Ausland

empfehlend: 1) Getrocknetes Blut; 2) Fleischwehl; 3) Rauf und verkauft feuchte und getrocknete rohe Felle.

Müller'sche Höhere Handelsschule zu Jauer i. Schl. 50.

1. Mehrjähriger Kursus: Ausbildung für den kaufmännischen Beruf und Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen.
2. Fachwissenschaftlicher Kursus für junge Kaufleute (ganze u. halbjährige Kurse). Man vorange Prospekt 1 oder 2 durch die Direktion.
3 Schüler, die vorher eine Landschule besucht hatten, erhielten Ostern 1910 nach nur dreijährigem Besuche meiner Handelsschule das Einj.-Freiw.-Zeugnis

Geschäftsübertragung.

Meiner P. T. Kundschaft diene hiermit zur geill. Kenntnis, dass ich meine Bürsten- und Pinselfabrik nebst Magazin von der Petrikauerstrasse 92 nach der
Petrikauer-Strasse 123
übertragen habe.

Hochachtungsvoll
Caesar Matz.

Die General-Vertreter der Fabrik „Diaphana“ für das Königreich Polen und Litauen „**Rappeport & Winter**“
bringen zur allgemeinen Kenntnis, dass die industriellen Unternehmungen „Wola Krapkowicka“, ohne darauf zu achten, dass die Benennung des von der Firma „Rappeport & Winter“ erzeugten Produktes vom Ministerium für Handel und Industrie bestätigt wurde, ihr Produkt auf den Markt bringen, dem sie zunächst den Namen „Diaphana“ gaben. Später änderten sie den Namen des Produktes in „Profarina“, was zur Folge hatte, dass wir den Besitzer obgenannter Fabrik, Moszek Szeresewski, dem Gerichte zur Beiträgen überwiefen. Wir machen daher unsere geehrten Herren Abnehmer und Verleger darauf aufmerksam, dass die Original „Diaphana“ in Säcken verkauft wird, auf denen sich die Aufschrift „Diaphanafabrik“, Rappeport & Winter, Wien 11/4 befindet. Die Bomben haben die Aufschrift „Diaphana“, Wien 11/4.
Die General-Vertretung für das Königreich Polen und Litauen
M. KOPCZYK, Warschau, Ciepla-Strasse 10, Telephon 172-67.

Für eine Lohn-Färberei loser Baumwolle und Wolle wird ein erfahrener, nüchtern junger
Färbermeister
zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen sind in der Expedition dieses Bl. unt. „L. K. 500“ niederzulegen.

Nach Auswärts.
Sauslehrer gesucht.
Zu zwei Knaben 7 und 9 Jahre alt, wird ein evangelischer Deutsch und Russisch bedingender, musikalisch ererbter, Familienanschließ. Genauer Offerten mit Gehaltsansprüchen sind an A. Weidmann, Brauerei „Bergschloß“, Nowo, Goud, Wolowien zu richten.

Ein Fräulein

mit schöner Handschrift zum Fakturenschreiben für das Bureau eines größeren Fabrikations-Geschäfts gesucht. Offerten sub „B. L. 22“ an die Exped. der Neuen Lodzer Zeitung erbeten.

Ein Lehrling

für ein größeres Fabrikations-Geschäft gesucht. Offerten sub L. H. 30 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Lehrling,

im Alter von 15-16 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, der Landesprachen mächtig, mit schöner Handschrift, wird für eine Musikalienhandlung per sofort gesucht. Off. unt. J. F. 75 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

„Urania“

Neues Programm v. 1-16. August.
Franz Flitner, mit seinen fünf vorzähl. dreifachen schottischen Borsh.
Ding-Dong, bekannter musikalischer Exzentriker.
W. Iles Hettie and Lettie, amerikanischer Gesangs- und Tanz.
Willi Watson & Co., Portier-Orchester neuen Geistes.
Rabiricz, polnischer Humorist.
Duo Wojtaszek, polnische Humoristen.
Duo Wolmers, dänische Gesangs-Exzentriker.
Michajlow, berühmter Solo-Komiker-Brüder.
Harris-Trio, unübertreffliche Portier-Orchester.
Lena Dev que! Der Stern aller Barette ss.
Urania-Blas, Neue Bilderreihe in Farben.

Im Garten konzertiert ein Streichorchester von 15 Mann, unt. Leitung d. Kapellmeisters Kretz.

Urania-Zee
Nierenkrankheiten, Blasenleiden, Gonorrhoe, Tripper ist das beste Mittel

J. Friedmann
Nawrot 35.



Sie sparen mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung, wenn Sie sich
Johns Voldampf
Waschmaschine
anschaffen. Verkauf gegen Baar oder monatliche Teilzahlungen.
Gebrüder Milker
Neuer Ring 5.

Kaufe einen größeren
Klopfwolf
Offerten unter „B. 2“ an die Exped. der N. L. Z. erbeten.
Gas-Motore.
Veränderungshalber, noch im guten Zustande, billig zu verkaufen: 1 St. 2 PH. Itzinger Deutscher Schiebermotor; 1 St. 2 PH. Itzinger Gasse Ventil-Motor. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kazmierz Kulejowski, Dr. LEYBERG

Besorgt wie bisher alle **Paß-Angelegenheiten.**
Wohnt jetzt **Petrikauerstr. 1^a 4.** Teleph. 14-20
Junger Mann, Mitte der Zwanziger, der die russische polnische und deutsche Sprache vollständig beherrscht sucht Stellung als
Korrespondent.
Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Gest. Offerten beliebe man nebst Angabe der Gehaltsangehörte mit „R. G.“ an die Exp. dieses Blattes zu richten.

Buchhalter = Reisender,
der drei Landesprachen mächtig, Christ, im Alter von 30-40 Jahren, selbstständiger Arbeiter zum sofortigen Eintritt nach Auswärts gesucht. Bewerber aus der Glasbranche bevorzugt. Gest. Off. unter Chiffre „A. B. 601“ an die Exp. d. Bl. der Neuen Lodzer Zeitung erbeten.
Für beständige Baumwoll-Spinnerei wird ein
Weiß- und Zwirnmeister
per bald zu engagieren gesucht. Referenzen, die bereits ähnlichen Posten bekleideten, wollen Offerten unter „B. B. 20“ in der Expedition der Neuen Lodzer Zeitung niederlegen.

Junger Mann
sucht Stellung als **Zufassent, Verkäufer u. dgl.** mit Rechen und Prima Referenzen. Gest. Offerten unter „Sicherer Rechner“ an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine größere Fabrik,
(Spinnerei), ist umständehalber per 1. Oktober in Lodz zu verkaufen. Gest. Offerten unter „R. R. 8098“ an die Exped. der „Neuen Lodzer Ztg.“ erbeten.
Zwei nebeneinander liegende (sehr schöne Lage), an der **Wolostanskastr. Nr. 22** u. 231 über 22.000 qm groß, sind preiswert zu verkaufen. Näheres Ansuchen von 1-2^{1/2} u. nach 6 Uhr abends.



Nur in obiger Verbindung ist der echte
„Anagac“
der Firma
S. Mirzajanc
enthalten. Vor Nachahmungen, die in verschiedenen Firmen vorhanden sind, wird gewarnt.
Hauptniederlage: Handelshaus „Aragak“
M. u. S. Mirzajanc
in Moskau, Samotjela, Wolchonski Perulo 6039
Repräsentant für Königr. Polen,
T. BA RUCH.
Warschau, Jerosolimska 59.

Für eine größere Lohn-Färberei und Appretur wird zum sofortigen Antritt ein
Expedient
gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift über bisherige Tätigkeit zu richten unter „Appretur“ an d. Exp. d. Bl.
Ein deutschsprechendes junges
Mädchen,
das nur in besseren Häusern gedient, wird gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
2 Sparbücher, von der Ges. Cred. Lodz. Industr. auf den Namen Jacob David Friedmann, Nr. 416 9 16. 2000, 4%, Nr. 27074 Nr. 506.05, 3%, sind verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in obigenannter Ges. abzugeben.

Ein Blanko-Wechsel
über 100. Ansteller J. Desejberger ist verloren gegangen. Erkläre denselben für ungültig und warne vor Anlauf.
F. Redlow,
Chojn, Doinacr. 9.

Dr. J. Klopenberg,
Dyjańskastr. Nr. 26.
Innere und Nervenkrankheiten.
Sprechstunden: von 9-11 früh und von 5-7 Uhr nachm.

Dr. St. Lewinson
Innere Krankheiten
wohnt jetzt
Wschodniastr. 53 (Ede Gęsinińska).
Empfängt von 9-11 Uhr vorm. und von 5-8 Uhr abends.

Dr. J. KRUKOWSKI
Gęsinińskastr. Nr. 4.
Augen- & Krankheiten.
Feldscher Steinberg,
praktiziert in Lodz über 20 Jahre, Chirurgische Krankheiten, Massage und Schmiercuren.
Petrikauer-Strasse 17,
Sprechstunden von 8-9 Uhr früh und von 2-4 nachmittags.

Dr. J. Silberstrom,
Promenaden-Str. 12 (Ede Benedykta),
Haut-, Haar-, Venen-, Syphilitis und Geschlechtskrankh.
Rabiale Entfernung lästl. Haare
Sprechst. von 8-11; 5^{1/2}-8. Damen 4^{1/2}-5^{1/2} nachm. Sonntags bis 2 nachm.

Dr. S. HONOWSKI,
Baluter Ring Nr. 3.
Burückgekehrt.

Dr. Wladimir Lewi,
Dant- u. Geschlechtskrankheiten, Neurosen des Sehnervstamm.
Wohnt jetzt: **Zawadzkastr. 10.**
Sprechstunden von 8-11 Uhr und von 7-9 Uhr ab. Damen von 3-4 Uhr.

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.
Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8, Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag.
Krutka-Strasse Nr. 5.

Dr. L. Klatschkin,
Syphilitis, venerische und Hautkrankheiten.
Konstantinowastr. Nr. 11
Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr

Dr. S. Przedborski
empfangt Patienten, Nerven, Nephrosen- und Ohrenleiden von 9-11 vorm. und von 4-7 nachm. 8535
Wschodnia 69, Ede Gęsinińska

Spec.-Arzt für Haut-, vener. und Haar-Krankheiten
Dr. B. Rojt
Srednia 5, empfängt v. 8-11 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. Prydzinski
Spezialist für Haut-, Haar-, Venen- (Syphilitis), Sarnorgankrankheiten u. Männerchwäche. Poludniowa-Strasse Nr. 2.
Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8^{1/2} Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. A. S. Zelenbaum
Innere und Kinderkrankheiten, Nieren- und Darmkrankheiten.
Wschodniastr. Nr. 49. 7927
Empfangsstunden: von 8 bis 10 Uhr vormitt. und von 3-8 Uhr nachmittag

Sanatorium Friedrichshöhe
Oberaigk b. Breslau
Spezial-Krankenanstalt für Nerven- und Erholungsbedürftige Geisteskranken angehängt Neues Kurmittelhaus. 50 Morgen Park.
Telephon 26. — Prospekt Dr. Köbisch, Norwenerarzt



Christlicher Kommunionverein
zur geg. Unterstützung in Lodz.
Bereitskollegen!
Wünscht Euer laubnes Heim, das nun nach gründlicher Säuberung Eures Kommens karzt. Der neue Luftkühler sorgt heilend für Seele und Teint und deshalb findet Euch zahlreicher an der **Vereinsabende** (Mittwoch und Sonnabend) ein. — Zustich werden die Jungfrauen und Erholungs- und auf den Mittags-tisch im eigenen Lokal empfehlend aufmerksamer gemacht.
7913 Die Verwaltung.

Wohnungs-Angebote
4 Säle
12 Ellen breit und 40 Ellen lang sind per 1. Oktober zu vermieten. Bankstraße Nr. 74. 8072

Ein Zimmer
per sofort zu vermieten. Poludniowa-Strasse 20, Wohnung 36. Zu erfragen beim Wächter. 8079

Ein Frontzimmer
mit separatem Eingang, per sofort zu vermieten. Sypowaltr. 19, Wohn. 12. 8152

2 Zimmer und Küche
mit Wasserleitung vom 1. Oktober zu vermieten. Näheres Petrikauerstr. 191 beim Wirt von 11-12 Uhr vorm.

Wohnungs-Gesuche
Som 1. Oktober suche eine Wohnung, bestehend aus 3 oder 2 großen Zimmern, Vorzimmer und Küche mit Bequemlichkeit, auf dem 2. oder 3. Stock, ganz in der Nähe einer Tramwaylinie, welche die Stadt mit dem Haupt-Station verbindet. Offert. unt. „Saubere Wohnung“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 8047